

Klima Arena Sinsheim

Vom weltgrößten Smartphone zum Gletscherkino und Eintrittskarten aus Gras

Klima Arena nimmt Nachhaltigkeit in den Fokus und schließt Kooperation mit "Pre Zero" - Einbau der Ausstellung im Mai

📌 Noch 2 Gratis-Artikel diesen Monat.

📌 RNZonline Angebote

✕

15.02.2019, 06:00 Uhr



Der Bau der Klima Arena in der Nähe des Fußballstadions schreitet voran. Der Einbau der Fotovoltaik-Elemente in der Fassade und auf dem Dach ist mittlerweile abgeschlossen, in Kürze soll die Außenanlage modelliert werden. Foto: Tobias Schwerdt

Von Christian Beck

Sinsheim. Der Bau der Klima Arena schreitet voran, im September soll sie eröffnet werden. Auswirkungen und Folgen des Klimawandels sollen so für jeden verständlicher dargestellt werden. Nach und nach gibt Alfred Ehrhard, Vorstandsvorsitzender der **Klimastiftung** für Bürger, weitere Informationen bekannt. Aktuell rückt das Thema Nachhaltigkeit in den Fokus. Vor diesem Hintergrund unterzeichnete Erhard am Donnerstag einen Kooperationsvertrag mit der Neckarsulmer Firma "**Pre Zero**".

> **Worum geht es?** "Pre Zero" unterstützt die Klima Arena über einen Zeitraum von vier Jahren mit einem sechststelligen Euro-Betrag. Dessen genaue Höhe wollte Geschäftsführer Dietmar Böhm nicht nennen. Darüber hinaus gehe es um inhaltliche Zusammenarbeit. Exponate in der Arena sollen zeigen, wie wichtig Nachhaltigkeit ist. Erwachsene wie Kinder wolle man spielerisch an das Thema Entsorgung heranführen. Ein Wertstoffbingo für Kinder werde den Wirtschaftskreislauf erklären, Sitzmöglichkeiten auf dem Freigelände sollen aus Kunststoffen hergestellt werden, die sonst nicht mehr verwendet werden könnten. Das Unternehmen sorgt außerdem für Mehrwegbecher im Gastro-Bereich oder Eintrittskarten aus Graspapier. Jenes Papier kommt bereits bei Autogrammkarten der Hoffenheim-Spieler zum Einsatz.

Dass "Pre Zero" bereits Namensgeber des nur einen Steinwurf entfernten Fußballstadions ist, habe laut Böhm eine untergeordnete Rolle gespielt. Die Verhandlungen zur Partnerschaft mit der Klima-Arena hätten schon begonnen, bevor an eine Zusammenarbeit mit der TSG gedacht worden sei.

> **Was gibt es Neues bei der Arena?** Wie Erhard bereits mehrfach erwähnte, werden Bildschirme eine große Rolle spielen - so soll die auf 1400 Quadratmetern vorgesehene Ausstellung schnell und unkompliziert immer wieder aktualisiert werden können. Eine elf Meter lange und multitouch-fähige Wand bezeichnete er als "das größte Smartphone, das bisher gebaut wurde". 112 kleinere Bildschirme sollen in einem Raum, der von einem nachempfundenen Gletscher umgeben ist, zu einer Zeitreise einladen. Ein See im Bereich des Außengeländes soll den künftig möglichen Kampf ums Wasser in Afrika und anderen Regionen veranschaulichen.

> **Wie weit ist der Bau?** Die mit **Fotovoltaik**elementen verkleidete Fassade sowie weitere dieser Anlagen auf dem Dach sind laut Erhard installiert. Sie sorgten dafür, dass das Gebäude mehr Energie produziert als es benötigt. In Kürze soll mit der Modellierung der 1,2 Hektar großen Außenanlage begonnen werden. Im Inneren der Arena wird gerade der Estrich für die Böden verarbeitet. Ab 2. Mai soll mit dem Einbau der Ausstellungsstücke begonnen werden. Laut Ehrhard sei man im Zeitplan.

> **Die Zielgruppe:** Besucher "von fünf bis 95" seien willkommen erklärt der Vorstandsvorsitzende der Klimastiftung für Bürger. Man wolle Neugierige wie auch Experten des Themas anlocken und für jeden Informationen bieten. Insbesondere für Kinder und Jugendliche soll es spezielle Angebote geben, momentan würden Workshops konzipiert. Darüber hinaus gebe es bereits Bildungsprojekte mit 47 Schulen. Mit 90.000 Besuchern pro Jahr werde zunächst gerechnet. Nach und nach sollen immer mehr Gäste kommen.

> **Blick in die Zukunft:** Die Klima Arena ist noch nicht fertig, Erhard und seine Kollegen denken jedoch weit über die Eröffnung hinaus: Die Arena sei "ein atmendes Gebilde", dass man jeden Tag neu erfinden und präsentieren wolle. Dies gelte auch für das Thema Nachhaltigkeit, hier könne man die momentanen Bemühungen stets noch steigern.





Eine Zeitreise im Gletscher: So könnte eines des Exponate im Inneren der Arena aussehen.
Foto: Klimastiftung für Bürger



Alfred Erhard (M.) und Christian Ledig (r.) unterzeichneten mit Dietmar Böhm einen Kooperationsvertrag. Foto: C. Beck

RNZ-WHATSAPP-Newsletter

Die wichtigsten Meldungen aus der Metropolregion Rhein-Neckar per WhatsApp Erhalte alle Neuigkeiten der "Rhein-Neckar-Zeitung" direkt auf Dein Smartphone.

WhatsApp
mit Handynummer

© by WhatsBroadcast

[Weiter Infos lesen hier »](#)

Copyright © Rhein-Neckar-Zeitung 2019 | [Impressum](#) | [Datenschutzbestimmungen der Rhein-Neckar-Zeitung GmbH](#) | [AGB](#)

Website by [Rhein-Neckar-Zeitung](#)